

PRESSEINFORMATION

Empfehlungen zur Portfoliostrategie 2007

Weiterhin starkes Wachstum der Weltwirtschaft erwartet – Anlageschwerpunkte Dax und Topix – Fokus auf Versicherungs-, Bau- und Rohstoffwerte

Frankfurt, 30. November 2006. Die Analysten der BHF-BANK erwarten, dass die hervorragende konjunkturelle Entwicklung anhält und die Weltwirtschaft im kommenden Jahr um 4,7 Prozent wächst. Wachstumsimpulse kommen nach Einschätzung der Experten aus dem Euro-Raum (+ 2,3 Prozent), aus Japan (+ 2,2 Prozent) und insbesondere von den boomenden Emerging Markets. In den USA wird sich das Wachstum mit prognostizierten 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr abschwächen. Für Deutschland ist Kai Franke, Leiter Anlagepolitische Konzeption im Geschäftsfeld Private Banking der BHF-BANK, optimistisch: „Die deutsche Volkswirtschaft ist im kommenden Jahr weiter auf Wachstumskurs, auch wenn wir davon ausgehen, dass der Konsum im ersten Quartal 2007 gegenüber dem vierten Quartal 2006 deutlich rückläufig sein wird. Für das Ende dieses Jahres erwarten wir wegen der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung deutliche Vorzieheffekte.“ Die Wachstumsprognose für Deutschland ist + 1,7 Prozent. Die Inflation sehen die Analysten in Deutschland und der EWU jeweils bei 1,9 Prozent, in den USA bei 2,9 Prozent.

Aktienmärkte profitieren von Gewinnzuwächsen und guter Liquiditätslage

Die Analysten der BHF-BANK betrachten Aktien gegenüber Anleihen weiterhin als Outperformer. Für den Dax 30 prognostizieren sie zum Jahresende 2007 einen Stand von 7.300 Punkten, für den Stoxx 50-Index erwarten sie 3.950 Punkte. Die Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten wird sich auch 2007 fortsetzen. Dabei wird die Schwankungsanfälligkeit im Vergleich zu 2006 mit Blick auf die unverändert vorhandenen geopolitischen Risiken und globalen Ungleichgewichte jedoch zunehmen. Die Aktienmarktstrategen der BHF-BANK rechnen mit weiter steigenden Unternehmensgewinnen, wenn auch mit abnehmender Dynamik. „Positive Effekte gehen von den niedrigen Risikoprämien aus. Die internationalen Aktienmärkte verharren trotz der kräftigen Kurszuwächse seit 2003 auf unverändert niedrigen Bewertungsniveaus“, erklärt Kai Franke. Die hohen Liquiditätsbestände der Anleger werden sich weiterhin positiv auf die Risikobereitschaft der Anleger auswirken.

Zu den Favoritenmärkten 2007 zählen die japanische Börse (Topix) und der Dax. Auf Sektorebene liegt der Fokus auf den Versicherungs-, Bau- und Rohstoffwerten. Die attraktiv bewertete Versicherungsbranche profitiert von dem im laufenden Jahr vergleichsweise günstigen Schadensverlauf und den mittelfristig positiven Aktienmarktperspektiven. Dem europäischen Bausektor helfen das sich verbessernde gesamtwirtschaftliche Umfeld und das Ende der zehnjährigen deutschen Baukrise. Außerdem ist die Branche relativ gut gegen Dollar-Risiken abgesichert. Der volatile Rohstoffsektor ist nach der Korrekturbewegung der letzten Monate wieder attraktiv bewertet und bietet dem risikobewussten Anleger eine gute Chance. Als aussichtsreiche Einzelwerte empfiehlt die BHF-BANK unter anderem Allianz, BP, Bilfinger Berger, Xstrata.

Schwieriges Rentenjahr 2007

In den Anleihekursen spiegelt sich ein überzogener Konjunkturpessimismus. Steigende Arbeitseinkommen in den USA und eine sinkende Arbeitsproduktivität können zu einer Belastung für den Rentenmarkt werden. „Wir sehen nur einen geringen Spielraum für Zinssenkungen durch die Fed“, so Franke. Die EZB wird dagegen ihren Neutralisierungskurs fortsetzen und den Leitzins auf zunächst 3,5 Prozent erhöhen. Die Rentenanleger sollten sich vor diesem Hintergrund auf die kurzen und mittleren Laufzeiten konzentrieren. Die gute Liquiditätslage wird weiterhin für relativ enge Spreads der Pfandbriefe und Unternehmensanleihen sorgen. Zur Depotbeimischung und Renditeverbesserung eignen sich Asset Backed Securities (ABS), die einen deutlichen Rendite- und Diversifikationsvorteil bieten. Im Rentenmarkt empfiehlt die BHF-BANK die Anlage in Staatsanleihen (Niederlande, Irland, Land Hessen), Pfandbriefen (Dexia, Depfa, DG Hyp) und Unternehmensanleihen (BASF, Suez).

Interessenkonflikte

Wegen etwaiger Interessenkonflikte der BHF-BANK im Zusammenhang mit Wertpapieranalysen verweisen wir Sie auf die Homepage www.bhf-bank.com/interessenkonflikte.

Fragen beantworten:

Kai Franke Tel.: 069 718-2379

Dr. Werner Bendix Tel.: 069 718-3583